

Bei Tempo 200 ging die Motorhaube auf

Schrecksekunde für Fahrer des MSC Wahlscheid

Wahlscheid. Der dritte Lauf der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) wurde im Rahmenprogramm des legendären ADAC 24h-Rennens ausgetragen. Entsprechend groß war der Andrang auf die begrenzten Starterplätze von 175 zugelassenen Autos. Mit dabei waren drei Piloten vom MSC Wahlscheid. Der amtierende Meister und Führende der Nachwuchswertung Alexander Fielenbach startete auf einem Toyota 86 GT. Finn Unteroberdörster, der auf dem siegverwöhnten Golf 3 GTI von Keeevin Racing & Sports zusammen mit

Janis Waldow in der Klasse F2 an den Start ging. Und Alexander Brauer, der sich das Cockpit seines Renault Clio mit Jörg Chmiela in einer der teilnehmerstärksten Klasse, der H3 für erheblich verbesserte Fahrzeuge, teilte.

Beim Rennstart zeigte sich die Eifel von ihrer schönsten Seite. Alex Fielenbach konnte mit seinem Toyota direkt in Führung gehen und seinen Vorsprung ausbauen. Unteroberdörster/Waldow fanden sich nach den ersten Runden auf dem vierten Platz wieder, konnten sich aber stetig verbessern und profitierten dann vom Pech der Kontrahenten. Auf dem Renault Clio war Alexander Brauer der Start-



Viel Luft bekam der Renault Clio vom Team Brauer/Chmiela, nachdem die Motorhaube weggerissen wurde.

Foto: MSC

fahrer. Er konnte das Auto als zweitplatzierte beim Boxenstopp übergeben und somit 14 Autos in der Klasse hinter sich lassen. Aber dann passierte das Unfassbare: Bei mehr als 200

km/h ging die Leichtbaumotorhaube des Clio auf. Geschick gelang es Jörg Chmiela, das Auto an den Streckenrand zu manövrieren. Mit einem beherzten Ruck konnte er die leichte

Kunststoffmotorhaube von der Windschutzscheibe reißen. Dadurch verlor das Team aber viel Zeit und fiel auf den sechsten Platz zurück. In einem guten Schlusssprint konnte sich Chmiela wieder auf den vierten Platz in der Klasse zurückkämpfen.

Auch Unteroberdörster/Waldow konnten in der zweiten Rennhälfte schnelle Zeiten fahren und beendeten die Klasse auf Rang zwei. Alex Fielenbach verbesserte den amtierenden Rundenrekord in der Klasse V3 um mehrere Sekunden. Am Ende konnte er den Klassensieg für sich verbuchen und den Vorsprung in der Nachwuchswertung weiter ausbauen.